



Aufwind

Nachrichten des Segelflug- und Modellbauklubs Linz

2. Jahrgang
Folge 2

Erscheint monatlich.
Ergeht an alle Mitglieder
und Freunde unseres Klubs.

Feber 1950

*

PROTOKOLL

*

Über die am 11. Feber 1950
im Klubraum des Café Ortner, Linz, Herrenstraße 14
stattgefundene

Gründungsversammlung des Oberösterreichischen Flugsportverbandes.

Nachfolgende Flugsportgruppen Oberösterreichs waren durch Delegierte vertreten : Linz, Wels, Steyr, Kremsmünster, Kirchdorf, Micheldorf, Ebensee, Hörsching. Uttendorf gab Stimmberechtigung und Mitgliederanzahl telegraphisch durch. Die Flugsportgruppe Eferding war ohne Begründung ferngeblieben. Die Österreichische Turn- und Sportunion war durch Herrn Lois Hysek vertreten, welcher gleichzeitig Vorstandsmitglied des Segelflug- und Modellbauklubs Linz ist. Als Delegierter des ASKÖ erschien Herr Dr. Höfer im Auftrage des ASKÖ Landesobmannes Stadtrat Gebhardt.

Am Beginn der Versammlung begrüßte Ing. Bruno Gumpert alle anwesenden Delegierten, im besonderen auch Herrn Oberst a.D. Schröder als Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung, Abtlg. Sport.

Im Anschluß erfolgte die Verlesung der vom Segelflug- und Modellbauklub Linz vorgeschlagenen Satzungen, die nach kurzer Beratung und Hinzufügung einiger Ergänzungen einstimmig angenommen wurden.

Die darnach durchgeführte Wahl der Leitung des Vorstandes des Landesverbandes ergab gleichfalls einstimmig folgende Besetzung :

Präsident : Ing. Bruno Gumpert
Vizepräsident : Oberst a.D. Alois Lindmayr
Geschäftsführer : Max Suchy
Stellvertr. Geschäftsführer : Ing. Hans Böhm
Kassier : Erich Steiner
Stellvertr. Kassier : Alois Gattringer

Arbeitsausschüsse :

Segelflug : Franz Gruber, Florian Schützenhofer,
Lois Hysek, Hans Dorant, sowie Krudl.
Technik : Karl Tauscheck, als Leiter der Bauprüfer-
Meteorologie : Dr. Alfred Jelinek gruppe.
Modellbau : Gerhard Tomenendal

Herr Dr. Höfer sagte die Namhaftmachung eines Fachexperten für den Segelflugausschuß des Landesverbandes nach Gründung einer Fluggruppe des ASKÖ zu.

Präsident Ing. Gumpert dankte für das durch die einstimmige Wahl dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und versicherte den Delegierten, alles in seiner Macht stehende zu tun, um die sportliche Linie zu gewährleisten und alle Entscheidungen nach den Gesichtspunkten reiner Sachlichkeit zu fällen. Ing. Gumpert gab seiner Entschlossenheit Ausdruck, insbesondere die Verteilung des noch vorhandenen Segelfluggerätes gerecht und nach dem Leistungsprinzip vorzunehmen.

Für Durchführung der Aufgaben des Landesverbandes wurde einstimmig beschlossen, die Höhe des an den Verband zu leistenden Beitrag mit S 1.50 monatlich für jedes Mitglied der angeschlossenen Vereine festzulegen. Hierin inbegriffen ist die Leistung der Beiträge, die vom Landesverband an den Bundesverband für jedes Vereinsmitglied abzuführen sind.

Gemäß Vorschlag des Präsidenten Ing. Gumpert wurden die Herren General a.D. Jose Brunner und Graf Theodor von Rumerskirch, beide verdienstvolle Proponenten des seinerzeitigen Aero Clubs, zu Ehrenpräsidenten ernannt.

Mit einem allgemeinen Gedankenaustausch, der Zeugnis ablegte vom Willen der oberösterreichischen Flugsportler nach Aufnahme des praktischen Flugbetriebes, wurde die gründende Generalversammlung des oberösterreichischen Flugsportverbandes beschlossen.

Linz, 12. Feber 1950.

Oberösterreichischer
FLUGSPORTVERBAND

gez.: Ing. Gumpert Suchy

ÖV Segelflugkommission

* RUNDSCHREIBEN Nr. 1 *

Für den kommenden Flugbetrieb sind die nachfolgenden Punkte zu beachten, wobei nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht wird, daß alle wilden Starts, wie Flüge mit nicht zugelassenen Flugzeugen oder auf nicht zugelassenen Geländen, unbedingt unterbleiben müssen. Alle Disziplinwidrigkeiten würden den Anlauf der österreichischen Segelfliegerei durch behördliche Maßnahmen zu deren Verhinderung erschweren.

1. Zulassung von Fluggeländen

Alle Fluggelände (auch derzeitige Flugplätze) müssen neuerlich angemeldet und durch das Amt für Zivilluftfahrt (LA) genehmigt werden. Die Anmeldung erfolgt beim Amt für Zivilluftfahrt, Wien I., Weihburgg. 7.

Hiezu sind nötig :

- a. 3 Ansuchen (1 Stk. S 4.-- Stempel)
- b. 3 Karten 1 : 25,000 *) mit Einzeichnung der Start- und Landeplätze (1 Stk. S -.50 Stempel)
- c. 1 Erlaubnis des Grundeigentümers mit 2 Abschriften (1 Stk. S -.50 Stempel)
- d. 1 Gutachten eines amtlichen Sachverständigen mit 2 Abschriften (1 Stk. S -.50 Stempel)

Solange noch keine neuen Sachverständigen ernannt sind, kann das Gutachten durch einen ehemaligen Sachverständigen erstellt werden, worauf in der Eingabe hinzuweisen ist.

2. Zulassung der Flugzeuge

Zunächst muß eine Nachprüfung beim LA beantragt werden. Dieses bestimmt dann einen Bauprüfer. Nach Erbringung des Eigentumsnachweises und des Nachweises einer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung wird ein Kennzeichen zugeteilt und das Flugzeug zugelassen.

*) Amt für Eich- und Vermessungswesen (Kartographisches Institut, Wien VIII., Krottenthalergasse 3)

3. Flugzeugführerscheine

Jeder Flugzeugführer hat selbst beim LA um Erneuerung seines Segelflugscheines anzusuchen. Beizuschließen sind ein Zeugnis über die amtsärztliche Untersuchung und der Nachweis von 5 (fünf) Flügen (bruchfrei, sonst ohne Bedingung). Die Bestätigung dieser Flüge erfolgt, solange keine Sachverständigen (die selbst wieder vorher die 5 Flüge durchgeführt haben müssen) ernannt sind, durch die örtliche Polizei oder Gendarmerie. Die alten, abgelaufenen Führerscheine sind als Fotokopie oder beglaubigte Abschrift beizulegen. Ferner sind 2 (zwei) Paßbilder beizuschließen. Das Ansuchen muß mit S 4.-- gestempelt sein.

4. Fluglehrer, Sachverständige und Bauprüfer

Die Ernennung erfolgt durch das LA auf Ansuchen durch den Verband in sinngemäßer Auslegung der seinerzeitigen Vorschriften.

Zur Zulassung der alten Flugzeuge ist zu bemerken, daß das LA zur Zeit nur eine Zulassung für Gummiseilstart erteilen will, was zur Ausführung der Pflichtstarts zunächst genügen würde. Um einwandfreie Unterlagen zur allgemeinen Beurteilung der Flugsicherheit der alten Flugzeuge zu erhalten, werden Materialproben entnommen und untersucht werden. Je nach dem Ausfall der Prüfung wird dann ein genereller Antrag durch die Segelflugkommission auf Erweiterung der Zulassungen gestellt werden, soweit nicht technische Gründe im Einzelfall entgegenstehen.

Mit Rücksicht auf den ungestörten Anlauf des Flugbetriebes wird gebeten, zunächst nur Flüge zur Erneuerung der Scheine und Übungsflüge für ausgebildete Flugzeugführer (amtlicher Flugzeugführerschein) durchzuführen. Auf Einhaltung der Flugdisziplin ist genauest zu achten. Eine Durchprüfung einiger vorhandener Flugzeuge ergab teilweise Bedenken bezüglich des Bestehens der vollen Festigkeit. Auch die Durchführung der Reparaturen durch die jungen Segelflieger, deren handwerkliche Ausbildung während des Krieges nur oberflächlich durchgeführt wurde, ließ vielfach zu wünschen übrig. Die Verhältnisse in den einzelnen Bundesländern werden infolge der gleichen Ursachen ähnlich sein. Es muß daher unbedingt vermieden werden, daß die vorhandenen alten Flugzeuge einer Überbeanspruchung ausgesetzt werden. Ein Bruch im Fluge würde auch für die Allgemeinheit ein schwerer Rückschlag sein.

Nachdem beim LA nur eine geringe Anzahl von Formularen für die ärztliche Untersuchung vorhanden sind, wird die Vielfältigung dieser Formulare vom Verband durchgeführt.

Es werden daher alle Gruppen gebeten, innerhalb einer Woche ihren Bedarf an Formularen an den Landesverband Oberösterreich, Linz, Promenade 11, bekannt zu geben. Der Preis beträgt pro Stück 50 g (Insgesamt 8 Seiten). Da bisher noch keine Verbandsbeiträge zur Verfügung stehen, wird gebeten, die entsprechenden Beträge ebenfalls an obige Adresse im Vorhinein zu übersenden (Erlagschein liegt bei). Als Arztarzt gilt der jeweilige Polizeiarztarzt.

Als vorrangigster Schritt zur Durchführung des Segelflugs ist zunächst die Anmeldung der Gelände und Zulassung der Maschinen anzustreben. Flugzeugführer, die innerhalb des letzten Jahres 5 Flüge durchgeführt haben, können unter Nachweis dieser und der übrigen Anlagen schon jetzt um die Neuausstellung ihrer Scheine ansuchen.

Für die Durchführung der nötigen Reparaturarbeiten und eventueller Neubauten werden sämtliche Vereine gebeten, ihren Bedarf an Zeichnungen hierher bekannt zu geben. Es dürfte möglich sein, Zeichnungen für alle Typen beschaffen zu können. Die Segelflugkommission wird die zentrale Anfertigung neuer Negative übernehmen und die Kopien an die einzelnen Vereine senden. Die Kosten dürften etwa S 15.-- je Photonegativ und S 5.-- je Kopie betragen. Je nach der Anzahl der bestellten Kopien wird also ein Blatt auf S 20.-- bis etwa S 7.-- zu stehen kommen. Es wird gebeten, die Bestellung laut dem nachfolgenden Beispiel durchzuführen und zunächst einen Durchschnittsbetrag von S 15.-- je Blatt im Voraus mittels des beiliegenden Erlagscheines einzusenden. Nach Eingang der Bestellungen wird eine genaue Abrechnung der Selbstkosten erfolgen.

M u s t e r :

Type	Teile	Anzahl d. Blätter	Voreingesendeter Betrag
SG-38	Höhenleitwerk	4	S 60.--
Baby-II	komplett	40	" 600.--

gez.: Ing. Bruno Gumpert

* Vor allem aber steht die Arbeit. *

=====

Kamerad Hans Dorant hielt anlässlich der diesjährigen Generalversammlung der "Weißen Möve" (Wels) eine richtungsgebende Rede, die wir in Anbetracht ihrer Allgemeingültigkeit dem jetzt beginnenden Zeitabschnitt voranstellen wollen.

Kameraden !

Als einer aus Eurer Mitte möchte ich heute einige sehr ernste Worte an Euch richten, da wir nun zusammen einen Weg beschreiten wollen, der von uns an Idealismus für die Fliegerei mehr fordert, als die meisten von Euch glauben geben zu können.

Es ist bei unserer Gruppe, wie bei so vielen anderen Gruppen unseres Bundeslandes, bisher wirklich viel geleistet worden, wenn auch zwangsweise nur auf dem Gebiete des Modellfluges und den allgemeinen organisatorischen Maßnahmen. Es konnte jedoch schon hier festgestellt werden, daß die ewig treibende Kraft eine Anzahl, ja meistens eine geringe Anzahl von unermüdbaren Leuten war, trotzdem die Clubs auf dem Papier die sechs- bis siebenfache Stärke aufweisen.

Ich wende mich nun aber auch an jene Kameraden, die bisher nach außen hin, laut Mitgliederliste, bei uns sind, die aber leider, wie uns die Erfahrung belehrte, zu den Arbeiten nicht erschienen, so daß wir teilweise schon die Ansicht hatten, sie würden aus Interesslosigkeit die Hände nicht aus den Hosentaschen bringen; wenn es gilt nicht die Ausrede, die so viele hatten, Modellbau interessiert sie nicht, ich will segelfliegen. Auch wir sind Segelflieger, nur war es notwendig, den Weg über den Modellbau zu gehen, ohne den wir nie so weit gekommen wären. Der Modellbau zeigte auch der neu herangewachsenen Jugend den Weg zur Fliegerei, denn der Modellbau ist nun einmal die Brücke zum Segelflug und wird es auch immer bleiben. Diesen Kameraden jedoch, an die meine Worte besonders gerichtet sind, rufe ich zu, sie mögen endlich erwachen, oder wenn nicht, dann kann ich ihnen versichern, daß sie nie zum Fliegen kommen können; denn unser Wahlspruch lautet : "Wenn wir fliegen wollen, müssen wir arbeiten, viel arbeiten" - dieser Wahlspruch gilt für alle !

Kameraden, wenn nun heute auch für uns in Österreich der Segelflug erlaubt ist, so möchte ich dies auf folgende Weise illustrieren, daß vor unseren Augen ein Schranken hochgezogen wurde und wir das Gebiet Segelflug öffentlich beschreiten können. Aber zwischen diesem Gebiet und uns befindet sich noch ein hoher Berg, dem ich den Namen "Arbeit" geben möchte. Wir werden vom Staate selbst wohl sehr wenig Unterstützung zu erwarten haben und um diesen Berg überwinden zu können, bedarf es der vollen Einsatzbereitschaft und Arbeitsfreudigkeit jedes Einzelnen, sowie eine tatsächlich gute Kameradschaft, die uns zusammenschmiedet.

Es ist ganz klar, daß so viel Hingabe für diesen Gedanken vielen von Euch jungen Kameraden fremd sein wird und gar manche werden erstaunt sein. Ihr werdet vielleicht um 10 Jahre zurückdenken,

Internationaler Segelflug

Die erste Segelflug-Weltmeisterschaft wird im Juli dieses Jahres in Oerbro (Schweden) stattfinden. Bisher haben die Schweiz, Schweden und Polen je 5 Teilnehmer, England 4, Amerika 3, Finnland und Holland je 2 und Dänemark einen Piloten gemeldet. Die Franzosen haben gleichfalls ihre Beteiligung zugesagt, aber die Zahl der Teilnehmer noch nicht bekannt gegeben.

Die Veranstaltung fällt in das Jubiläumsjahr des Schwedischen Aero-Clubs, der vor 50 Jahren gegründet wurde.

Leider werden an diesem internationalen Wettbewerb noch keine österreichischen Teilnehmer aufscheinen. Der o.ö. Landesverband für Segelflugsport ist jedoch durch einen günstigen Zufall in der Lage, den Linzer Segelflieger Hans Krauß als Beobachter nach Oerbro entsenden zu können.

= o =

Eine ganz besondere Angelegenheit :

Als die geplante Durchführung eines Fesselflugmodells auf dem Linzer Hauptplatz bekannt wurde, kamen sogleich die verschiedensten Gerüchte auf : "Am Hauptplatz wollns' an Flieger steigen l'ssn. Der Pilot is' scho eingstiegn, aber i hab scho zur Tramway müaßn, da hab is nimma gsehn", erzählte die Milchfrau dem Schaffner in der Straßenbahn.

Leider waren bis mittag noch nicht von allen Seiten die notwendigen Bewilligungen eingeholt und so mußte die erste Vorführung in den Hof des Finanzgebäudes vorlegt werden. Den "Finanzern" dürfte diese Attraktion jedoch als eine willkommene Abwechslung erschienen sein, denn vom Abteilungschef bis zum Bürodienner hing alles an den Fenstern, während die Parteien vor den Türen Schlange standen. Aber auch die Polizei bekundete ihr Interesse an der Vorführung durch zahlreiche Wachmänner. Ein biederer Bauer, der ein paar mal auf den vorgeschriebenen Abstand zurückgewiesen wurde, machte seiner Verstimmung darob wie folgt Luft : "An Zirkus machens' wegn dem Glumpert, grad wie wenns' a Atombombn anzündn wolln." Nachdem das Modell sich durch einen schönen Flug den Beifall der Zuschauer erobert hatte, stolperte ein Zeitgenosse über den Steuerdraht und brachte dadurch das Modell zum jähen Absturz. Nur durch schleunigste Flucht konnte sich der Missetäter vor der empörten Menge retten.

Bei der Abendvorführung auf dem Hauptplatz war der Andrang der teils aus wirklichem Interesse, teils aus bloßer Neugierde erschienenen Menschen fast beängstigend. Infolge der Dämmerung war der zum Steuern des Modells verwendete Draht nicht mehr sichtbar und gab auf diese Weise den phantastischsten Vermutungen Anlaß. "Warum fliegt denn der Fliege allweil im Kreis ?" wollte ein entzückendes junges Fräulein wissen. Der Maronibrater in der Ecke, schon durch seinen Beruf ein Mensch von besonderem technischen Verständnis, gab ihr die gewünschte Erklärung : "Sehns, der dort in der Lederjackn, der immer vorher am Propeller draht hat, der is' der Erfinder, der den Magnet dort auf dem Stangl

in der Mitte erfunden hat. Der Magnet halt' das Flugzeug zuwi, das net davon fliegen kann. Werdns' sehn, jetzt geht er glei' absammeln, damit er a Göld zserkriegt." "Ja, aber was is' denn, wenn der Magnet ausläßt und das Flugzeug fliegt in die Leut' sini?", wollte ein ganz Schlauer wissen, einer, der von der Sicherheit des Magnetn noch nicht ganz überzeugt war. Doch dafür hätte auch der Maronibrater keine Antwort geben können. Nach einigen schönen Flügen machte Kamerad Holzinger eine etwas zu harte Landung mit anschließendem Kopfstand, worauf der Motor nicht mehr anspringen wollte. Trotzdem warteten die Leute geduldig und Kamerad Tauscheck bemühte sich lange Zeit vergeblich, den Motor wieder in Gang zu bringen.

Schließlich, die Uhr zeigte bereits 1/2 7 Uhr abends, wurden die Zuschauer merklich nervös. "I' versteh net, daß sich die Leut' wegen so an Glumpert stundenlang daherstellen, wie wanns' überhaupt nix z'tuan hättn", schimpfte eine reichlich vollschlanke Dame. "Ja was schimpfns' denn", wurde ihr erwidert, "Sie stengan ja selba scho seit zwa Stund' da?" "Aber gongans', i' geh ja eh schon weita, s'war ma ja wirklich lad um die Zeit, wenn i' mi um so was herstellat". - Aber die schlagfertige Dame kam nicht zum Weggehen, denn eben war der Motor wieder angesprungen. Das Modell rollte schön brav im Kreise, einmal, zweimal, und noch etliche Male, bis der Motor wieder stand. Doch auch diese "Roller" fanden die Begeisterung der Zuseher. Dem Motor war sicherlich nicht, den Zuschauern bestimmt auch, doch merkten sie es bloß nicht. "227-mal hat jetzt scho der Inschenör am Propeller draht, i' habs genau zählt, und no allaweil geht des Werkl net", tat ein Angehöriger der jungen Generation sein Mißfallen kund. "Ja, der wird scho wissn, wie oft daß er druckn muaß, weil des is' doch alles berechnet bei so an Motor", meinte ein Fachmann irgendwo eingekeilt in der Menge.

Dann glückte doch noch ein schöner Flug und nach einer abschließenden Ansprache wurde die Anlage abgebaut und die Zuschauer begannen sich langsam zu zerstreuen. Beim Einpacken drehte Kamerad Tauscheck noch einmal an der Luftschraube, und siehe da, ausgerechnet jetzt sprang der Motor auf Anhieb an. So schnell wie noch nie war die ganze Anlage wieder aufgebaut und ehe noch das Modell in die Steuerdrähte gehängt war, hatten die Zuschauer von vornhin einen großen Kreis gebildet, diesmal verstärkt durch etliche Neuankömmlinge. Ein sauberer Flug mit glatter Landung setzte alle Betrachter nochmals in Erstaunen und ließ alle bösen Zungen verstummen. Dieser Flug bildete dann auch den Abschluß der Vorführung, die sicherlich dazu beitrug, für unseren schönen Flugsport in breitester Öffentlichkeit zu werben.

HaWö

.....
RICHTIGSTELLUNG : In unserer letzten Nummer hatte wieder einmal der Druckfehlerteufel seine Hand im Spiele. In dem Artikel "Entwurf eines Segelflugmodells" soll es für Gesamtfläche richtig heißen : F-total (Und nicht wie durch Übertragungsfehler geschrieben wurde FAI-total !)
.....

Unfallverhütung jetzt auch im Modellflug !

Die in unserem letzten Dezemberheft verbreitete Anregung mit der Sirene hat die Firma Maschinger & Co. aufgegriffen und bereits eine konstruktive Lösung zugeführt. Über Einladung dieser Firma besuchte unser Modellflugreferent das Werksgelände, im besonderen aber jene beiden großen Werkshallen, in denen derzeit eine Großserie von Miniatursirenen aufgelegt ist. Nach der Schilderung unseres Experten haben diese Sirenen die Größe einer Herrentaschenuhr und werden in Mischbauweise (Balsa und Duraluminium) hergestellt. Der Rotor steckt auf einer Stahlachse, die ihrerseits in zwei Kugellagern läuft. Angetrieben wird diese Sirene durch den Staudruck, und zwar so, daß der Einschaltmechanismus vor dem Flug auf eine bestimmte Geschwindigkeit eingestellt werden kann. Fliegt nun das Modell mit einer überhöhten Geschwindigkeit, so schaltet sich selbsttätig die Sirene ein, die schon nach drei Sekunden Laufzeit auf volle Tourenanzahl kommt und hierbei eine Lautstärke von 150 Phon entwickelt. Der relativ niedrige Preis einer solchen Sirene beträgt S 9.99. (Staudüse wird kostenlos mitgeliefert !)

Unser Modellfachmann versicherte uns, daß diese Sirene ein Wunderding der Technik ist und deren Einbau in unsere Modelle dringendst anzuraten sei. Besonders zu empfehlen sind diese Sirenen für Modelle mit tragendem Höhenleitwerk. Bei den obliegenden Sturzflugübungen dieser Modelle wären dann in Hinkunft harmlose Zuschauer nicht mehr gefährdet.

G.T. Carneval

- * = * -

NATIONALER WETTBEWERB für Segelflugmodelle in Wiener Neustadt :

Nach den letzten Informationen aus Wien wurde der nationale Wettbewerb für Segelflugmodelle auf den 25. Juni 1950 in Wiener Neustadt festgesetzt. Die regionalen Ausscheidungen in den einzelnen Bundesländern müßten daher bis Pfingsten abgeschlossen sein. Der spätere Termin für den nationalen Wettbewerb hat den Vorteil, daß am 25. Juni gleichzeitig auch die Wakefield-Ausscheidung durchgeführt werden kann.

- * = * -

Meldungen aus der Organisation :

Übergabe der Agenden des Landesverbandes an den neugegründeten oberösterreichischen Flugsportverband :

Der Segelflug- und Modellbauklub Linz hat mit der Gründung des oberösterreichischen Landesverbandes für Segelflugsport seine bisherige Tätigkeit als Landesverband beendet und die Agenden dem neugegründeten Verband in dessen Gründungsversammlung am 11. Feber 1950 übergeben. Diese Trennung zwischen Landesverband und Gruppe Linz war infolge des immer größer werdenden Arbeitsanfalles notwendig geworden.

Konstituierung des Österreichischen Aeroclubs-Luftfahrtverband.

Am 6. Februar kam es im Unterrichtsministerium in Wien im Beisein der Herren des ehemaligen Aeroclubs zu einer Einigung aller Flugsportverbände Österreichs (Österr. Flugsportverband, Askö und Union) in Angelegenheit der Errichtung eines Bundes-Fachverbandes mit dem Namen "Österr. Aeroclub-Luftfahrtverband". Näheres über diese erfreuliche Einigung im Märzheft des AUFWIND.

Sportflieger Steyr :

Am 27. Jänner d.J. hielt der Flugmodellbauklub Steyr seine dies-jährige Vollversammlung ab. Die Versammlung war durch die fast vollzählige Anwesenheit der Mitglieder beschlußfähig. Einen ausführlichen Tätigkeitsbericht brachte Herr Zeilermayr, der die vereinsfremden Gäste in einiges Staunen versetzte. Die anschließende Vorführung des von dem Klubmitglied, Herrn Weidinger selbst-konstruierten Flugmodell Dieselmotors löste allgemeine Bewunderung aus. Auch das von Herrn Kronegger gezeigte Fesselflugmodell begeisterte.

Die geheim durchgeführte Wahl des Vorstandes brachte nachfolgende Besetzung :

Obmann : Ing. Harald Kuhn - Vertr. Fritz Zeilermayr
Geschäftsführer: Josef Auracher - Vertr. Karl Reithner
Kassier: Josef Weidinger - Vertr. Walter Wieltsch
Referent für Segelflug : Fritz Zeilermayr
Referent für Modellflug : Karl Kronegger - Vertr. Hans Graßegger

In impulsiven Worten zählte dann der neugewählte Obmann, Herr Ing. Kuhn, die bevorstehenden dringenden Aufgaben auf :

1. Ausbau der Werkstätten in einer neuen Baracke.
2. Ankauf eines hierzu geeigneten Baugrundes.
3. Reparatur und Startklarmachung der Segelflugzeuge.
4. Klärung mit Besitzer und Behörden, betr. Segelfluggelände.
5. Fertigstellung des Transportwagens.

Ferner wurde die Abänderung einzelner Statutenpunkte beschlossen. Der Vereinsname wurde ab sofort auf "Sportflieger - Steyr" geändert. In geheimer Abstimmung wurde der Mitgliedsbeitrag für aktive Segelflieger mit S 15.-, für Modellbauer mit S 5.- festgelegt.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt : Fluglehrer Fritz Ecker und Fachlehrer Franz Scherer.

- 0 -

Segelflug- und Modellbauklub Kremsmünster :

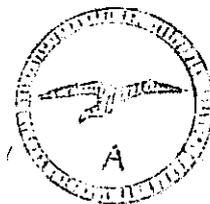
Der Segelflug- und Modellbauklub Kremsmünster hielt am 5. Feber seine diesjährige Generalversammlung ab. In seinem Bericht über die seit der Gründung des Klubs am 3. Juli 1949 verstrichene Zeit würdigte der bisherige Vorsitzende, Gottfried Bürtlmair, die Leistungen der Gruppe, im besonderen den Kremsmünsterer Erfolg bei dem Welser Modellwettbewerb. In der anschließenden Wahl wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt : Gottfried Bürtlmair, Wilhelm Wögerbauer, Otto Oberegger, Ing. Alois Hager, Kurt Stieger. Ferner als Fachreferenten die Herren Otto Morav, Johann Petraschek, Hermann Resl und Karl Huber.

Der Mitgliedsbeitrag wurde mit Wirkung vom 1.1.1950 auf S 20.- für Segelflieger festgesetzt. Den zweiten Teil der Versammlung füllten verschiedene Referate über das bevorstehende Arbeitsprogramm. Allgemeinen Beifall rief die Zusage eines Schulgleiters hervor, wodurch bereits in diesem Jahr der Flugbetrieb aufgenommen werden kann.

Übersicht über bisher in Oberösterreich existierenden Flugsport-
Organisationen auf unpolitischer Grundlage. (Außer diesen Orga-

nisationen ist noch eine Flugsportgruppe des ASKÖ in Gründung b-

Segelflug- und Modellbauklub Linz
Segelflug-Modellbauklub "Weiße Möve" Wels
Sportflieger Steyr
Segelflug- und Modellbauklub Kremsminster
Segelflug-Modellbauklub Kirchdorf
Segelflug-Modellbauklub Micheldorf
Segelfliegergruppe Eferding
Segelfliegergruppe Uttendorf
Segelfliegergruppe Horsching
Segelfliegergruppe Ebensee



- 0 -

Vereinsnachrichten :

Die Mitglieder werden in ihrem ureigensten Interesse gebeten, mit der Beitragszahlung nicht in Rückstand zu kommen, da die Begleichung mehrerer Monatsbeiträge auf einmal zweifellos bei den meisten Mitgliedern auf finanzielle Schwierigkeiten stoßen würde. Des weiteren ist zu bedenken, daß wir derzeit auf den pünktlichen Eingang der Mitgliedsbeiträge vollkommen angewiesen sind, da nur durch diese die Reparatur und Wiederanstandsetzung des Fluggerätes gewährleistet werden kann. (ERLAGSCHEIN liegt bei)

VOR DEM FLIEGEN STEHT DAS BAUEN !

Es wird in Erinnerung gebracht, daß täglich ab 19 Uhr, samstags ab 14 Uhr, sonntags ganztägig Baudienst (Vorbereitung zum Flugdienst) in der Werkstätte, Hafenstr. 1 A, Segelfliegerbaracke, stattfindet. Wir bitten die Kameraden zu bedenken, daß

1. Die Segelflugzeuge niemals fertiggestellt werden können, wenn nicht intensiv daran gearbeitet wird,
2. In erster Linie wohl diejenigen Kameraden ein Anrecht darauf besitzen, mit den Segelflugzeugen zu fliegen, die sie selber instand gesetzt haben.

Bei Eintreten der wärmeren Jahreszeit, die die Aufnahme eines intensiveren Baudienstes gestattet, ist mit der Verlautbarung von monatlichen Mindestarbeitsstunden (bzw. deren geldliche Ablöse) zu rechnen. Ferner wird eine Mindeststundenanzahl festgelegt, die von jedem einzelnen vor Zulassung zum Flugbetrieb verlangt werden muß.

= * =

Betr. : Erklärung.

Viele Kameraden haben uns bisher noch keinen ausgefüllten Fragebogen (wie in der vergangenen Nummer des Aufwindes, letztes Blatt) eingesandt. Wir geben daher nochmals den Fragebogen in dieser Nummer heraus und ersuchen um zuverlässige und raschestmögliche Einsendung desselben. LETZTER TERMIN : 15. MÄRZ 1950.

Diese Seite bitte abtrennen und an unsere untenstehende
Adresse einzenden. Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name :

Zuname:

Anschrift:

Geburtsdaten:

Beruf (Genaue Angabe, bei welcher Firma, in welcher Eigenschaft sowie sonstige technische Ausbildung oder Kenntnisse):

1. Nr. Privat:

beruflich:

sonstige Kenntnisse

Segelflug A B C amtl. C (Luftfahrerschein) ...

Fluglehrer

Motorflug A1, B2, C, ...

Fluglehrer

Ergebnisse:

E r k l ä r u n g .

=====

Im Sinne des Beschlusses der Generalversammlung des
Segelflug- und Modellbauklubs Linz
vom 5. Jänner 1950 betreffend die Arbeitsteilung und Neufest-
setzung der Mitgliedsbeiträge erkläre ich hiermit meine Zuge-
hörigkeit zur Gruppe der

SEGELFLIEGER

MODELLBAUER
Junior-Senior

FÖRDERER

mit einem Monatsbeitrag von

S

Linz, den 1950

Unterschrift.

Segelflug- und Modellbauklub Linz

Linz, Museumstr. 15

Ausgefüllten Vordruck bitte sofort einsenden !